

## **Informationen zur Logopädie**

Input zum Schulleitungsforum 27.11.19

Inhalt:

- Angebot
- Ablauf
- Informationen
- Herausforderungen
- Anliegen

### **Angebot:**

Die Logopädie im Schulbereich befasst sich mit allen Auffälligkeiten der rezeptiven und produktiven Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Dazu gehören die Bereiche:

Sprachverständnis,  
Grammatik,  
Artikulation,  
Wortschatz,  
Stottern,  
Lesen und Schreiben,  
Motorik des Mundbereiches,  
Mutismus,  
Stimme,  
Erzählfähigkeit,  
Lippenkiefergaumen-Spalten,  
Unterstützte Kommunikation,  
Sprachauffälligkeiten bei Autismus,  
sozial-kommunikative/pragmatische Kompetenzen,  
auditive Wahrnehmung,  
Schluckstörungen

Unser Angebot beinhaltet die Erfassung, Abklärung und Therapie sprachauffälliger Kinder, sowie die Beratung von Eltern und Lehrpersonen. Auch präventive Aufgaben können von logopädischen Fachpersonen übernommen werden. Um Kinder möglichst früh zu erfassen, wird jährlich im Rahmen der LEK (Leistungserfassung im Kindergarten) eine enge Zusammenarbeit mit der Kindergartenlehrperson gesucht.

Unser Ziel ist es, eine möglichst hohe Teilhabe der Kinder an ihrem Alltag zu ermöglichen und ihre Entwicklung zu unterstützen.

Um eine optimale Förderung für das Kind zu gewährleisten, sind wir in stetem Austausch mit Lehrpersonen, HeilpädagogInnen und allenfalls auch mit entsprechenden Fachstellen und Fachpersonen aus anderen Bereichen (Psychomotorik, Ergotherapie, ...).

Intern tauschen wir uns in Regionalgruppen (Untergruppen des Kantonalverbands) regelmässig zu fachlichen Fragestellungen und einzelnen Fällen aus. Auch mit dem SPD arbeiten wir nach Bedarf zusammen.

Gemäss den Qualitätsrichtlinien des Deutschschweizerischen Logopäden und Logopädinnen

## Verein der Logopädinnen und Logopäden des Kantons Solothurn

Verbandes (DLV) besuchen wir logopädische Weiterbildungsangebote verschiedener Hochschulen, um in unserem Fachbereich aktuell zu bleiben und unsere Kompetenzen zu erweitern oder zu vertiefen.

### Ablauf:

Im Kanton Solothurn findet die frühe Erfassung und Behandlung von stark sprachauffälligen Kindern an drei Kompetenzzentren statt (ZKSK, HPD Bachtelen, Arkadis).

Beim regulären Eintritt in den Kindergarten übernimmt der/die zuständige LogopädIn an der Schule die Weiterführung der Therapie.

Wenn ein Kind einen sonderpädagogischen Bedarf zeigt, findet eine Abklärung beim SPD statt. Danach erfolgt eine Empfehlung für eine Integration mit sonderpädagogischen Massnahmen (ISM) oder eine Sonderschulung.

Logopädinnen und Logopäden haben einen von der Gemeinde festgelegten Lektionen-Pool. Dieser orientiert sich an der Anzahl der Kinder im entsprechenden Schulbezirk. Im Kanton liegt der Pool für die Logopädie-Lektionen in der Speziellen Förderung bei mind. 3 -6 Lektionen pro 100 Kinder. Die Schulleitung setzt sich für eine optimale Ausnutzung des Lektionen-Pools ein.

Kinder mit Sonderschulstatus können bei Bedarf eine oder mehrere Lektionen Logopädie via ISM erhalten. Dazu muss eine Verfügung vorhanden sein. Diese Lektionen werden entweder von der Logopädin/dem Logopäden an der entsprechenden Schule oder von einem Logopäden/einer Logopädin der zuständigen Sonderschule durchgeführt.

### Informationen:

Logopädie ist ein anspruchsvolles Tätigkeitsfeld mit einer eigenständigen mehrjährigen Ausbildung. Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, ist es wichtig, dass Personen mit abgeschlossener Ausbildung und EDK-Anerkennung zur Stellenbesetzung gewählt werden. Die Betreuung von Praktikant\*Innen bietet eine Möglichkeit, Stellen in der Region später einfache zu besetzen. Auf der Homepage unseres Dachverbands DLV (Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband, [www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)) und der kantonalen Homepage ([www.logopaedie-so.ch](http://www.logopaedie-so.ch)) können Stelleninserate platziert werden.

Für Mitarbeitergespräche können zukünftig entsprechende Formulare von der DLV Website heruntergeladen werden.

Wir arbeiten in einem pädagogisch-therapeutischen Bereich, der manchmal auch eine medizinische Komponente hat, je nach Ursache der Sprachstörung. Die therapeutische Arbeit unterscheidet sich bezüglich des Vorgehens, den Methoden und Zielen vom Unterricht und der Förderung im Unterricht. So wird bspw. aufgrund einer Diagnose ein individuelles Vorgehen erarbeitet. Die Therapie bietet einen geschützten Rahmen, in dem das Kind an seinen Schwierigkeiten arbeiten kann.

### Herausforderungen:

Der Logopädie Pool ist knapp berechnet (Prävalenz von Sprachstörungen / sehr heterogenes Klientel in der Schule). Dies führt oft zu Wartelisten und weniger Flexibilität bei der Aufnahme von neuen Kindern.

Oft ist es auch eine Herausforderung, innerhalb dieser Lektionen Abklärungen, Beratungen und

## Verein der Logopädinnen und Logopäden des Kantons Solothurn

präventive Arbeiten zu organisieren. Einige LogopädInnen haben dafür extra Beratungs-/Abklärungslektionen eingeplant, andere füllen alle Lektionen mit Therapien und halten die Abklärungen während der übrigen Arbeitszeit ab.

Präventive Arbeit kommt erfahrungsgemäss oft noch zu kurz, da klare Gefässe dafür fehlen. Kleinere Projekte werden niederschwellig durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten dient der Prävention und der Sicherstellung möglichst guter Teilhabe am Alltag von Kindern.

Weitere Herausforderungen zeigen sich im Umgang mit stark sprachauffälligen Kindern, die einen hohen Therapiebedarf haben. Sobald ein Kind auch hohen heilpädagogischen Förderbedarf hat, kann zwar ein ISM-Status mit Logopädie-Lektionen erwirkt werden. Wenn aber ein Kind „nur“ sprachliche Auffälligkeiten zeigt, steht diese Möglichkeit der „ISM Logopädie“ noch nicht zur Verfügung. LogopädInnen stehen somit vor der Herausforderung, diesen Kindern innerhalb ihrer Pool-Lektionen ausreichende Therapie anzubieten. Da die Pool-Lektionen grundsätzlich aber meist voll genutzt werden, und es auch oft zu Wartelisten kommt, müssen LogopädInnen jeweils abwägen, ob es sinnvoll ist, ein Kind mehrmals pro Woche in Therapie zu nehmen und dafür andere warten zu lassen. Oder aber es wird auf Kosten des betroffenen Kindes nur eine Lektion durchgeführt, was auf die Teilhabe und persönliche Entwicklung des Kindes negative Auswirkungen haben kann.

Ebenfalls noch ungeklärt ist die Versorgungslage von Kindern und Jugendlichen auf der Sekundarstufe, die aufgrund sprachlicher Einschränkungen noch Logopädie benötigen würden. Oft werden für diese Kinder trotz ausgewiesenem Therapiebedarf keine Lektionen mehr gesprochen, da der Sekundarschulbereich vom Primarschulbereich getrennt ist und an Sekundarschulen keine LogopädInnen arbeiten. Teilweise kommt es hier zu „Notlösungen“. Ein klares und einheitliches Vorgehen wäre erstrebenswert. (In anderen Kantonen gibt es logopädische Praxen, die Jugendliche logopädisch betreuen. Dieses Angebot besteht im Kanton SO nicht).

### **Anliegen:**

Es ist uns ein Anliegen, im Schulhaus-Team eingebunden zu sein, so dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit möglichst gut und unkompliziert funktioniert. Aber nicht alle teaminternen Sitzungen und Weiterbildungen betreffen uns gleichermassen. Diese Ressourcen können allenfalls für fachspezifische Inhalte genutzt werden.

In Zusammenarbeit mit Sonderschulzentren und SPD wäre es für uns wünschenswert, in die Planung der Logopädie-Lektionen so früh wie möglich miteinbezogen zu werden. Bereits bei der Verfügung und Aufteilung der gesprochenen Lektionen ist bei Kindern mit Logopädie-Bedarf eine logopädische Einschätzung relevant. Somit kann die logopädische Versorgung von Kindern mit ISM und zusätzlich starken Sprachauffälligkeiten besser gewährleistet werden. Bisher gibt es im Kanton Solothurn noch keine externe Stelle, die diese logopädische Einschätzung vornehmen könnte. Somit müssten die LogopädInnen vor Ort, welche die Kinder später betreuen werden oder bereits betreut haben, beigezogen werden.

Wir Logopäden und Logopädinnen des Kanton Solothurns geben Ihnen gerne Auskunft zu unserer Arbeit. Auch sind Sie als Schulleitung herzlich eingeladen, uns während der Therapie zu besuchen. Das Wohle der Kinder ist und sehr wichtig, und wir sind dankbar für jede Unterstützung, welche die Logopädie erhält.